



CANOPY OF PRAYER

Liebe Gebetspartner in Europa

„Daraufhin versammelten sich die Apostel und die Gemeindeältesten, um über diese Frage zu beraten. Dabei kam es zu einem heftigen Streit. Da stand Petrus auf und sagte zu ihnen: »**Brüder, ihr wisst doch, dass Gott schon längst hier bei euch die Entscheidung getroffen hat: Durch meine Verkündigung sollten die Menschen aus den anderen Völkern die Gute Nachricht hören und zum Glauben kommen. Gott, der ja die Herzen kennt, hat das selbst bestätigt: Er hat auch ihnen den Heiligen Geist gegeben –genauso wie uns. Er hat keinen Unterschied zwischen uns und ihnen gemacht. Durch den Glauben hat er ihre Herzen von allen Sünden gereinigt.**“ (Apostelgeschichte 15,6-9)



LAUSANNE EUROPA 2021

Man könnte die obige Einführung als ein erstes offiziell einberufenes Treffen von Gläubigen bezeichnen, bei dem eine Tagesordnung von Themen besprochen wurde.

Hier waren nur jüdische Gläubige versammelt, um über die neuen Gläubigen aus den Heiden zu sprechen. Es war ein völlig neues Konzept für sie, mit Menschen zusammenzukommen, von denen sie immer dachten, dass man mit ihnen in religiösen Fragen nichts zu tun haben würde. Wir können ohne Zweifel von einer Revolution sprechen, die allein dadurch in Gang gesetzt wurde, weil der Heilige Geist sie überzeugte.

Heute, etwa zwanzig Jahrhunderte später, hat das Evangelium fast alle Völker erreicht. Wenn wir Europa betrachten, sehen wir, wie dieser Teil der Welt von Mazedonien aus langsam aber sicher in einen Kontinent verwandelt wurde, in dem die Bibel zur Grundlage des Lebens wurde. Das kann nur das Werk Gottes selbst sein, denn wenn es nach uns Menschen gegangen wäre, wären wir in unserer eigenen Blase geblieben und hätten die anderen draußen gelassen. Und wie oft ist das auch geschehen, wenn wir nur unseren Umgang mit den Juden oder mit anderen ansehen, die aufgrund unserer Vorurteile als Anhänger einer „falschen Religion“ galten.

Doch das hat sich seit dem letzten Jahrhundert geändert und der Prozess geht noch weiter. Ein wunderbares Beispiel dafür sind die so genannten „Lausanner Treffen“.

Die Lausanner Bewegung ist aus dem Ersten Internationalen Kongress für Weltevangelisation hervorgegangen, der im Juli 1974 in Lausanne am Genfer See stattfand. Billy Graham und John Stott waren die beiden Hauptinitiatoren, die viele unterschiedliche evangelikale Gruppierungen rund um den Globus in einem Geist der Einheit und der gemeinsamen Suche nach der Bedeutung des Evangeliums für eine Welt im Umbruch zusammenbrachten. „Lausanne“ signalisierte die Akzeptanz des Evangeliums als „zwei-händig“ oder anders, der „ganzheitlichen Mission“, d.h. dass die sozio-politischen Implikationen des Evangeliums als integraler Bestandteil der Ausbreitung des Reiches Gottes anerkannt wurden. Vor „Lausanne“ betrachteten viele Evangelikale soziales Engagement als Domäne von Liberalen und Halbgläubigen, als „Verrat“ sozusagen an der Verpflichtung, einfach „das Evangelium der Rettung zu predigen“. Vor allem zwei lateinamerikanische Redner, Rene Padilla und Samuel Escobar, stellten ihre westlichen Zuhörer vor prophetische Herausforderungen, indem sie auf die notwendige Verbundenheit von Evangelisation und sozialer Gerechtigkeit in der Mission drangen.

Aufruf der Europäischen Evangelischen Allianz (EEA) zum Handeln im Bereich Migration:

Im Jahr 2015 hat die Europäische Evangelische Allianz die Flüchtlingskampagne ins Leben gerufen. Jetzt, sechs Jahre später, hätten sich die EU-Mitgliedstaaten auf einen neuen Migrations- und Asylpakt geeinigt haben sollen, um eine bessere, gerechtere und effizientere Zusammenarbeit im Umgang mit Migranten, Asylbewerbern und Flüchtlingen zu ermöglichen. Der Migrationspakt ist aber weit davon entfernt, abgeschlossen zu werden. Angesichts von mehr als 1000 ertrunkenen Migranten im Jahr 2021 und neuen afghanischen Flüchtlingen hat die EEA beschlossen, einen neuen Aufruf zum Handeln im Bereich Migration zu veröffentlichen.

- Die Regierungen werden aufgefordert, sich auf humanitäre Werte zu besinnen (die meisten davon basieren auf der Bibel).
- Aufruf an die Christen, zu beten und ihre Stimme zu erheben.
- Dank an die Mitglieder für ihre Bemühungen, sich um Migranten und Flüchtlinge zu kümmern und darin durchzuhalten. (weitere Informationen: <https://www.europeanea.org/the-refugee-campaign>)

November #118-2021

Autorin

Corrie Oosterhuis

EU of Prayer

Die Informationen über die Lausanner Treffen wurden mit Genehmigung von Jeff Fountain von seinen „Weekly Word“ übernommen.



Ralph Winters Fokus auf die unerreichten Volksgruppen der Welt prägte das Denken einer ganzen Generation über Mission, während sich der sogenannte „Lausanner Pakt“, der unter der Leitung von John Stott verfasst wurde, als eines der bedeutendsten Dokumente der modernen Kirchengeschichte erwies als die theologische Grundlage für die moderne globale Mission. „Lausanne II“ fand 1989 in Manila statt, als sich die kommunistische Welt in grundlegenden Umbrüchen befand. „Lausanne III“, 2010 in Kapstadt, spiegelte das Wachstum der weltweiten Christenheit im Großteil der Welt wider.

Lausanne Europe 20/21 ist das erste europäische Regionaltreffen seit Kapstadt und findet in einer Zeit statt, in der die Welt durch die Pandemie große Veränderungen erlebt, aber auch politisch und gesellschaftlich. Die immensen Auswirkungen davon auf die Mission in Europa, nach Europa und von Europa erfordern betende Reflexion und Gespräche.

Letztes Jahr wurde die Konferenz abgesagt, in der Hoffnung, sie dieses Jahr im November in Wisla in Polen durchführen zu können. Es wurde jedoch beschlossen, daraus eine Online-Veranstaltung zu machen. Dieser Rückschlag bedeutet aber auch, dass viel mehr Menschen an dem gesamten [Programm](#) online teilnehmen können. Die Veranstaltung beginnt am Mittwoch 17. November um 17.00 Uhr MEZ und endet mit einem Gottesdienst am Samstag 20. November.

Alle Teilnehmer, so die Organisatoren, müssen dem „[Lausanner Pakt](#)“ zustimmen können.

Wenn du nur an einzelnen Veranstaltungen teilnehmen möchtest, kannst du einige Plenarvorträge kostenlos über YouTube ansehen.

Weitere Informationen unter <https://www.lausanneeurope.org/> Gebet

1. Betet für die Lausanner Europakonferenz, dass viele daran teilnehmen und sich gegenseitig zu geisterfüllten Ideen und Strategien ermutigen, um vielen Menschen in Europa und darüber hinaus Hoffnung und Erlösung zu bringen.
2. Betet für eine fruchtbare Vernetzung zwischen Gläubigen, Gruppen, Kirchen usw. in Europa, denn es ist eine Zeit, in der die Lösung für viele Probleme der heutigen Zeit in Europa nur von Gott gelöst werden kann, der aber oft seine Leute auf der Erde für diese Aufgaben gebraucht.
3. Lasst uns unsere Herzen prüfen, wie wir über „die anderen“ denken, die nicht zu „unserer Art, über Gott zu denken“ gehören, und lasst uns um Einheit ringen, damit die Welt erkennt, dass Gott seinen Sohn gesandt hat.

Weitere Gebetsanliegen:-

- Betet bitte für die bulgarischen Wahlen am 14. November, die dritten Wahlen in diesem Jahr, da bisher keine Koalition gebildet werden konnte und die geschäftsführende Regierung wegen möglicher Unruhen zögert, harte Entscheidungen zu treffen.
- Bitte betet für die Situation an der Grenze zwischen Belarus und Polen, wo mehr als 4000 Flüchtlinge unter entsetzlichen Bedingungen festsitzen. Und um Weisheit für das, was getan werden muss.

SPENDEN: Hebron Europe e.V.,
IBAN DE53 6129 0120 0488 0210 06
BIC GENODES1NUE
Bitte Namen und Adresse angeben. Danke!

Spenden